

## Das Programm:

### „Junge Streicher des Kammerorchesters“

(Leitung Katharyna Antonovska)

#### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

- May-Song

#### **Sheila M. Nelson (Arr.)**

- Quiet Evening
- French Folk Tune

### Kammerorchester Hünfeld

(Leitung Thomas Nüdling)

#### **Domenico Cimarosa (1749-1801)**

- Concerto für Oboe und Streicher  
*I. Introduzione - II. Allegro*  
Solistin: Christina Moormann

#### **Joseph Haydn (1732-1809)**

- Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur  
*Adagio*  
Solist: Lukas Neuhof

#### **Gabriel Fauré (1845-1924)**

- Élégie für Cello Op. 24  
Solistin: Johanna Moormann

#### **Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

- Cembalo-Konzert d-Moll  
*Allegro - Adagio - Allegro*  
Solist: David Andruss

## Das Ensemble:

**Das Kammerorchester Hünfeld** wurde 1985 von Dr. Klemens Drinnenberg gegründet und besteht aus Musikliebhabern aller Altersgruppen, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Das Orchester ist seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil des Hünfelder Kulturlebens und es widmet sich insbesondere der Förderung und Pflege der klassischen Musik. Es werden mehrere Konzerte, regional und überregional im Jahr dargeboten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Zusammenarbeit mit jungen Solistinnen und Solisten aus der Region. Ein hervorragendes Merkmal unseres Orchesters ist das familien- und generationenübergreifende Musizieren. Seit 2008 besteht eine Kooperation zwischen dem Kammerorchester Hünfeld und der Wigbertschule. Ziel ist die musikalische Ausbildung von Schülerinnen und Schülern durch das gemeinsame Musizieren in einem Streichorchester.

Die Förderung aufstrebender junger Musiker liegt uns besonders am Herzen. Somit unterstützen und fördern wir die Nachwuchsarbeit an der Wigbertschule. Die jungen Streicher werden von der Violoncello-Lehrerin Katharyna Antonovska geleitet.

Seit dem 16.6.2016 ist das Kammerorchester Hünfeld ein eingetragener Verein. Das Orchester steht Musikern aller Generationen offen und nimmt gerne neue Mitwirkende (auch für symphonisches Orchester) auf.

### **Musikalische Leitung**

**Thomas Nüdling** wurde 1976 in Fulda geboren. Von 1997 bis 2005 studierte er an der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn Schul- und Kirchenmusik, Musikwissenschaft und Theologie.

Seit 2005 unterrichtet er Musik und Religion an der Wigbertschule in Hünfeld. In diesem Zusammenhang leitet der Oberstudienrat den Schulchor „WiVox“ und seit 2008 das „Kammerorchester Hünfeld“. Daneben ist er Kantor an der Stadtkirche in Tann.

**Weitere Infos zum Orchester unter:**  
[www.kammerorchester-huenfeld.de](http://www.kammerorchester-huenfeld.de)



**Lukas Neuhof** wurde 2003 geboren und wuchs mit fünf Geschwistern in Queck auf. Seit seinem fünften Lebensjahr erhielt er Cellounterricht. 2013 und 2015 gewann er beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ die Höchstpunktzahl und durfte daraufhin bereits drei Mal bei dem „Internationalen Meisterkurs für hochbegabte junge Streicher“ in Goch am Niederrhein teilnehmen.

Im Mai 2016 errang Lukas einen 2. Preis auf Bundesebene in der Wertung „Cello-solo“. Seit April 2017 ist Lukas Jungstudent bei Prof. Jan Ickert an der Musikhochschule Frankfurt. Meisterkurse bei Prof. Thomasz Strahl, Prof. Gotthard Popp und Prof. Josef Schwab ergänzen die künstlerische Ausbildung. Im September 2017 erhielt Lukas ein Cello aus dem Fonds der Deutschen Stiftung Musikleben.



**Johanna Moormann**, geboren 2002, begann den Violoncello-Unterricht im Jahre 2008 an der Musikschule der Stadt Fulda. 2012 errang sie einen dritten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, dem weitere erste Preise auf Regionalebene folgten. Sie nahm bei der „stringtime“ in Goch am Niederrhein teil und spielt seit 2015 im Kammerorchester Hünfeld e.V. Violoncello.

Daneben singt Johanna im Kinderchor St. Bonifatius Horas e.V.



**Christina Moormann**, geboren 2000, begann 2013 den Oboenunterricht bei Herrn Till Joachim an der Musikschule der Stadt Fulda. Zuvor erlernte sie Klavier bei ihrem Vater und erreichte im Jahre 2012 als Klavierbegleiterin ihrer Schwester einen dritten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Neben der Mitwirkung im Schulblasorchester des Freiherr von Stein-Gymnasiums Fulda spielt die

im sinfonischen Blasorchester Fulda sowie anderen Ensembles und seit 2016 im Kammerorchester Hünfeld e.V. Oboe.

## Zu den Komponisten und Werken:

### **Domenico Cimarosa**

Domenico Cimarosa (1749-1801) war ein italienischer Opern-Komponist. Die Grundelemente der Musik erlernte er in einem Kloster bei Neapel. Mit nur zwanzig Jahren begann seine Karriere als Komponist mit der Opera buffa. Die nächsten Jahrzehnte arbeitete er als maestro di cappella in Venedig, Rom, Neapel, Florenz und Wien und schrieb zahlreiche Opern, Kantaten, Kirchenmusik, Sonaten, Sinfonien und auch Solokonzerte. 1787 ging Cimarosa auf Einladung der Zarin Katharina II. für vier Jahre nach Sankt Petersburg, wo vermutlich auch die Vorlagen für das Oboenkonzert entstanden sind.

### **Concerto für Oboe und Streicher**

Dieses Oboenkonzert ist eine Zusammenstellung auf der Grundlage von vier Klaviersonaten (23, 24, 29 und 31) von Domenico Cimarosa. Die einzelnen Sonaten sind jeweils vollständige Stücke. 1949 nahm der Arrangeur Arthur Benjamin vier seiner Lieblingsklaviersonaten von Cimarosa und kombinierte sie zur Konzertform. Er schrieb die Stücke um für Oboe und Streichorchester, wobei er den größten Teil der Melodie in der Solostimme behielt. Solistin ist Christina Moormann.

### **Joseph Haydn**

Franz Joseph Haydn (1732-1809) war zur Zeit der Wiener Klassik Komponist. Nach seiner musikalischen Ausbildung war er zunächst als freischaffender Künstler „Extra Musicus“ am Wiener Hof tätig. 1757 erhielt Haydn die Stelle als Musikdirektor beim Grafen von Morzin in der Nähe von Pilsen bis er dann 1761 die Stelle als Kapellmeister bei der Familie Esterházy antrat. Auf dem Landsitz der wohlhabenden ungarischen Familie leitete er das Orchester und die Oper. Dort entstanden auch seine wichtigsten Werke.

### **Cellokonzert in C-Dur**

Das Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur (Hob. VIIb:1) hat Joseph Haydn wahrscheinlich 1783 für seinen Freund Joseph Franz Weigl (Cellist) komponiert. Das Werk galt als verschollen, bis im Jahr 1961 der Musikforscher Oldřich Pulkert eine Stimmenabschrift im Prager Nationalmuseum fand. Das Werk entstand zwar in der Zeit der Klassik, trägt aber noch stark ausgeprägte Zeichen des Spätbarocks.

Wir präsentieren daraus den 2. Satz, das Adagio. Der Cellist übernimmt hier die Melodie der Violinen am Anfang des Satzes und führt diese weiter fort. Eine Herausforderung stellt vor allem die relativ hohe Lage über weite Teile des Soloparts dar. Solist ist Lukas Neuhof.

### **Gabriel Fauré**

Gabriel Urbain Fauré (1845-1924) war ein französischer Komponist, der vor allem Vokal-, Klavier- und Kammermusik schrieb. Mit acht Jahren spielte er bereits ausgezeichnet Klavier und studierte später Kirchenmusik. Er zählt zu den Gründungsmitgliedern der Société Nationale de Musique. Später wurde er zum Professor für Komposition am Pariser Konservatorium berufen, dessen Lehrplan er gründlich modernisierte. Faurés Stücke zeichnen sich durch besonderen Charme und Melancholie aus.

### **Élégie für Cello**

Fauré schrieb 1880 ursprünglich an einer Klavier-, und Cellosonate. Vermutlich gab er die Pläne auf und veröffentlichte 1883 das Stück als Cellokonzert mit dem Titel Élégie (Op. 24). Im Jahre 1901 orchestrierte er das Stück und es wurde uraufgeführt. Fauré widmete das Stück dem Cellisten Jules Loeb. Dargeboten wird es von Johanna Moormann.

### **Johann Sebastian Bach**

Johann Sebastian Bach (1685-1750) ist wohl der bedeutendste deutsche Komponist des Barock. Dazu war er Orgel- und Cembalovirtuose und gilt heute, vor allem für Berufsmusiker, oft als der größte Komponist der Musikgeschichte. Seine Werke beeinflussten nachfolgende Komponisten-Generationen und inspirieren bis heute Musikschaaffende.

### **Cembalo-Konzert d-Moll (BWV) 1052**

Nach heutigem Kenntnisstand schrieb J.S. Bach das Werk etwa um 1738. Das Konzert besteht aus drei Sätzen (Allegro, Adagio und Allegro). Besonders interessant ist der rein dreistimmige Streichersatz im Schlussteil. Das wohl am häufigsten aufgeführte Werk dieser Familie von Cembalo-Konzerten zeichnet sich durch eine besonders leidenschaftliche Stimmung aus. Den Soloteil am Klavier übernimmt David Andruss.

### **Die Solisten:**



**David Andruss** verbindet auf ungewöhnlich vielseitige Art und Weise hochkarätiges Klavierspiel mit leidenschaftlicher Musikpädagogik für alle Musikinteressierte.

Nach seiner Ausbildung in den USA an der University of Southern California in Los Angeles und der Northern Illinois University (nähe Chicago) mit den Hauptfächern Klavier und Pädagogik (Bachelor und Master) folgten im Fach Klavier das Konzertreife-Diplom in Saarbrücken und das Meisterklassendiplom an der Musikhochschule in Würzburg.

Schon zu seiner Studienzeit in Los Angeles gewann Andruss den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb der Young Keyboard Artists Association in Kalifornien. Überdies gelang es ihm, zweimal in Folge den ersten Preis des Chicago Chopin Wettbewerbs für sich zu entscheiden.

Zu den pianistischen Tätigkeiten David Andruss' gehören seit seiner Studienzeit Rundfunkeinspielungen und Live-Übertragungen, Soloauftritte, Uraufführungen, Kammerkonzerte und vor allem seine Musical Excursions: mit Witz, Leidenschaft und Charme gespickte „Gesprächskonzerte“, die nicht nur weiterbilden, sondern eine erfrischende Bereicherung zu herkömmlichen Konzerten bieten. Seine Musical Excursions sind sowohl im deutsch- als auch englischsprachigen Raum sehr begehrt und werden nicht nur dem normalen Konzertpublikum angeboten, sondern speziell auch Schulen.

Andruss ist derzeit tätig als Konzertpianist, Kammermusiker und Komponist sowie als Arrangeur, Autor und Ausbilder von Klavierschülern und -lehrern. Von 2000 bis 2010 hatte er einen Lehrauftrag als Korrepetitor zweier Violinklassen an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Zudem entwickelt er seit dem Jahr 2000 hochwertige Materialien für den Musikunterricht, die schon bei Alfred, Peters, Warner und nun auch Dovetree Productions erschienen sind. Er ist Hauptredakteur der europäischen Ausgaben der erfolgreichen Klavierschule Piano Adventures®, europaweiter Ausbilder von Klavierlehrern sowie Dozent an der Universität Würzburg.

## Kammerorchester Hünfeld e.V.

### Mitwirkende

#### **Dirigent**

Thomas Nüdling

#### **1. Violine**

Anna Löbens  
Nadine Krause  
Birgit Halsch  
Johanna Halsch  
Anna Sophia Moormann  
Luisa Wiegand

#### **2. Violine**

Annette Vogt  
Marianne Göbel  
Christina Kanne  
Marit Neuhof  
Tilo Neuhof  
Daniel Bretz

#### **3. Violine**

Oskar Holzinger  
Marie Gallwitz  
Jennifer Parnitzke  
Julia Karges

#### **Viola**

Hanna Neuhof  
Jochen Jahn  
Friedrich Zündel

#### **Cello**

Lukas Neuhof  
Johanna Moormann  
Moritz Gerke  
Andreas Halsch  
Fumiko Dumke  
Helmut Wedertz

#### **Kontrabass**

Harald Halsch

#### **Flöte**

Stephan Mollenhauer

#### **Oboe**

Christina Moormann

#### **Klavier**

David Andruss

Am Ende unseres Konzertes freuen wir uns über eine kleine „Spende“ für unsere musikalische Arbeit.  
Herzlichen Dank und auf ein „Wieder-Hören“!

# Jahreskonzert

Samstag, 18. 8. 2018,

19:30 Uhr

Aula der Wigbertschule Hünfeld



J. S. Bach: Cembalo-Konzert in d-Moll

J. Haydn: Cello-Konzert in C-Dur

B. Cimarosa: Konzert für Oboe und Streicher

u.a.

„Kammerorchester Hünfeld und Wigbertschule“ (Ltg. Thomas Nüdling)  
„Junge Streicher des Kammerorchesters“ (Ltg. Katharyna Antonovska)

#### Solisten

David Andruss (Klavier), Lukas Neuhof (Cello),  
Johanna Moormann (Cello), Christina Moormann (Oboe)

Mit freundlicher Unterstützung  VR-Bank NordRhön eG